



öffentlich

Betreff:

Straßennamenänderung - kein Platz für Antisemiten!

Einreicher: Fraktion AfD

Erstellungsdatum: 15.10.2022

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
09.11.2022	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Straßen Karl-Marx-Straße und Friedrich-Engels-Straße passende Persönlichkeiten des demokratischen Spektrums zu finden und entsprechend eine Umbenennung vorzubereiten.

Der Stadtverordnetenversammlung ist zur Dezember-Sitzung Bericht zu erstatten.

gez. Fraktionsvorsitzender Chaled-Uwe Said

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Den Schriften des Ökonomiephilosophen Karl Marx sowie seines Unternehmerfreundes Friedrich Engels sind deutlich antisemitische Äußerungen zu entnehmen.

In einer Stadt wie Potsdam, die sich der religiösen Toleranz verschrieben hat, und die oft mit ihrem historischen Erbe kritisch umgeht, ist es nötig, sich antisemitischen Geistern der Vergangenheit entgegenzustellen und deren Ehrung rückgängig zu machen.

Für Antisemiten kann es in Potsdam keine Toleranz geben.



Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am:	
Titel des Antrages:	
Drucksache Nr.:	TOP:

Stellungnahme der Verwaltung

1. Rechtliche Einschätzung
2. Berücksichtigung im Haushaltsplan
3. Zeitliche Umsetzbarkeit
4. Inhaltliche Einordnung